

## „Lausbubagschichta“ erfreuen heute

BROCHENZELL (sz) - Alle Seniorinnen und Senioren sowie alle, die schwäbische Anekdoten lieben, dürfen sich angesprochen fühlen. Sie sind am heutigen Donnerstag eingeladen zu interessanten „Lausbubagschichta“ von und mit Paul Sägmüller. Der Seniorentreff beginnt wie gewohnt um 14 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Jakobus in Brochzell.

Der Kabarettist, Heimatforscher und Sammler Paul Sägmüller ist laut Ankündigung vor allen Dingen Oberschwabe und ein blendender Erzähler und Beobachter des normalen Alltags.

Rita Bieger-Klettner begleitet den heutigen Nachmittag mit schwäbischen Liedern zum Mitsingen.

## Mädchen entdecken den eigenen Körper

BODENSEEKREIS (sz) - Mädchen von zehn bis 13 Jahren sind zu einem Workshop eingeladen. Im Mittelpunkt steht die Geheimsprache des Körpers und die Story von den spannenden Ereignissen während des weiblichen Zyklus. Mit Spielen und Musik wird die Zyklusshow kennengelernt und miteinander spielerisch dargestellt. Den Workshop leitet Lissi Traub. Ein Eltern-Informationabend findet am Freitag, 25. November, von 20 bis 22.30 Uhr statt. Der Workshop für Mädchen ist am Samstag, 26. November, von 9.30 bis 16.30 Uhr. Veranstaltungsort ist das Haus der Kirchlichen Dienste, Katharinenstraße 16 in Friedrichshafen.

Anmeldung bei der Katholischen Erwachsenenbildung Bodenseekreis, Telefon 07541 / 378 60 72 oder im Internet unter [www.keb-fn.de](http://www.keb-fn.de)

## Kurz berichtet

### Selbstbewusst verhandeln

WEINGARTEN (sz) - Die Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben (IHK) lädt zu einem Tagesseminar unter dem Titel „Ohne Moos nix los: Selbstbewusst und erfolgreich Honorare verhandeln“ ein. Das Seminar findet am Freitag, 18. November, von 9 bis 17 Uhr bei der IHK in Weingarten statt. Eine Anmeldung bis Freitag, 11. November, unter [glor@weingarten.ihk.de](mailto:glor@weingarten.ihk.de) oder Fax 0751 / 409-551 54 ist erforderlich.

### Literatur entdecken

BODENSEEKREIS (sz) - Ein Literaturabend gibt einen Überblick über Neuerscheinungen deutschsprachiger Autoren. Den Vortrag hält der Literaturwissenschaftler und Bildungsreferent der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Dr. Michael Krämer, am Mittwoch, 23. November, um 19 Uhr in Friedrichshafen im Haus der Kirchlichen Dienste, Katharinenstraße 16. Weitere Informationen unter Telefon 07541 / 378 60 72 oder im Internet unter [www.keb-fn.de](http://www.keb-fn.de).

# Walter Dorst hält die Natur sauber

Täglich läuft er mit seiner Schubkarre bis zu 25 Kilometer und sammelt Müll ein

Von Claudia Rummel

LIEBENAU - Die Umwelt liegt ihm am Herzen. Walter Dorst sammelt deshalb Müll. Täglich. Mit der Schubkarre zieht er über das Land und nimmt alles mit, was nicht in die Natur gehört. Egal ob Papier, Kühlschränke oder Fässer. Ihm ist nichts zu groß oder zu schwer. Mit seinem Karren bringt er alles zur Stiftung Liebenau. Dort lebt der 54-Jährige. Walter Dorst läuft so täglich bis zu 25 Kilometer.

Dorst sammelt seit 40 Jahren Müll. Wenn er über Umweltverschmutzung spricht, redet er sich leicht in Rage. „Jeder Mensch hat ein Recht auf eine saubere Umwelt“, sagt er. Besonders liegt ihm das Naturschutzgebiet Wasenmoos am Herzen. Jemand hat dort Heizöltanks gelagert. „Das macht mir zu schaffen“, sagt Dorst. Er hat versucht, mit dem Besitzer und den Behörden zu sprechen. Doch passiert ist nichts. Die Tanks liegen noch immer im Naturschutzgebiet. „In meiner Kindheit gab es dort Störche und Tümpel“, sagt Dorst. Jetzt nicht mehr. Das regt ihn auf. Er frisst seinen Kummer in sich hinein. „Das nagt an mir, ich kann nicht mehr schlafen“, sagt er. Oft ist er die halbe Nacht lang wach.

### Film zeigt Dorsts Passion

Um 4.30 Uhr macht er sich auf den Weg. Bis abends um halb elf ist er rastlos unterwegs. Im Winter allerdings kürzer. Walter Dorst hat ein festes Programm. Er hat verschiedene Strecken, die er abwechselnd abläuft, hauptsächlich zwischen Meckenbeuren und Tettngang. Am Wochenende hält er so die Natur sauber. Unter der Woche kümmert er sich um den Müll der Stiftung Liebenau. Er säubert die Außenstellen, räumt liegengelassene Bierflaschen weg und sortiert alles aufs Graue.

„Bei uns fällt kein Sperrmüll an“, sagt Dorst stolz. Denn er zerlegt alles bis ins kleinste Teil. Sofas beispielsweise nimmt er auseinander und recycelt das Holz getrennt vom



Walter Dorst in der Müllstation: Er achtet genau darauf, dass der Müll richtig getrennt wird. FOTO: CLAUDIA RUMMEL

Schaumstoff und vom Federkern. Sieht er im Restmüll eine Metalldose, fischt er sie heraus. In der Müllstation der Stiftung Liebenau hat alles seine Ordnung. Walter Dorst achtet genau darauf. „Das Umfeld hat bei mir sauber zu sein, alles andere interessiert mich nicht“, sagt Dorst.

2009 wurde ein Dokumentarfilm über ihn gedreht: „Die Passion des Walter Dorst“. Er kannte die Regisseurin Martina Hiller von Gärtringen schon länger. Bei ihren Eltern hat er oft geholfen. Zehn Tage lang rück-

te Hiller schließlich mit einem Filmteam an. Walter Dorst machte seine Arbeit wie an jedem anderen Tag auch, der Kameramann lief ihm hinterher. Was wohl nicht immer leicht war. Denn durch das tägliche Laufen hat Dorst eine hohe Ausdauer. Er ist schnell, wenn er läuft. Und ihm hat es Spaß gemacht, den Kameramann abzuhängen. Lachend erzählt Dorst von den Dreharbeiten. Schließlich habe er den Vorschlag gemacht, den Kameramann in den Kofferraum eines Autos zu setzen. So konnte er in

Ruhe filmen, während Dorst dem Fahrzeug hinterhergelaufen ist.

Vergangenes Jahr ist Walter Dorst zur Premiere des Films nach Berlin gefahren. „Das war sche“, sagt Dorst. Ihm hat es gefallen, sich selbst auf der Leinwand zu sehen. Im Oktober wurde der Film in Weingarten in der Linse gezeigt. Immer wieder wird er auf den Film angesprochen. Walter Dorst genießt den Ruhm. Und vielleicht denkt der ein oder andere an ihn, bevor er das nächste Mal achtlas Müll in die Natur wirft.

## Zum Glück geht es ohne Verletzte ab

MECKENBEUREN (pd) - Sachscha-den in Höhe von 12 000 Euro ist die Folge eines Unfalls, der sich am Montag gegen 17.30 Uhr an der Einmündung Wieselstraße/B 30 ereignet hat. Eine 18-jährige Mitsubishi-Fahrerin wollte von der Wieselstraße nach links in die Hauptstraße Richtung Friedrichshafen einbiegen. Sie hielt zunächst an, übersah jedoch den Nissan eines vorfahrtsberechtigten in Richtung Ortsmitte fahrenden 33-Jährigen. Der leitete eine Vollbremsung ein und versuchte auszuweichen, konnte den Zusammenstoß aber nicht verhindern. Der Nissan war in der Folge nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Die Fahrzeuginsassen blieben unverletzt.

## Feuerwehr übt am Samstag

MECKENBEUREN (sz) - Am kommenden Samstag, 12. November, hält die Feuerwehr Meckenbeuren ihre Jahres-Hauptübung ab. Wie gewohnt beginnt die Übung um 13.30 Uhr mit dem Anreten der Aktiven, Jugendabteilung und der Altersabteilung vor dem Feuerwehrhaus in Kehlen. Anschließend erfolgt die Alarmierung und die Anfahrt zur Einsatzstelle. Als Übungsobjekt vorgesehen ist ab 14 Uhr die Firma Maschinenbau Popp in Reute.

## Kontaktcafé ändert heute seinen Plan

MECKENBEUREN (sz) - Am heutigen Donnerstag fällt das Frühstückstreffen des Kontaktcafés im evangelischen Gemeindehaus aus. Stattdessen ist um 9 Uhr Treffpunkt vor dem Gemeindehaus zur gemeinsamen Abfahrt - entweder mit dem Fahrrad oder per Auto zur Besenwirtschaft Wagner in Weiler. Dort treffen sich Interessierte um 9.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Weitere Informationen bei Rita Thesing, Telefon 07542 / 40 92 92.

# Filz-Künstlerinnen zeigen dekorative Aspekte ihres Handwerks

Ausstellung „Filz im Raum“ ist am Wochenende im Schlosskeller in Liebenau an drei Tagen geöffnet

LIEBENAU (sz) - „Filz im Raum“ lautet der Titel einer Verkaufsausstellung im Liebenauer Schlosskeller am kommenden Wochenende. Vom 11. bis 13. November sind Werke der vier Künstlerinnen Silvia Blaser, Rita Fischer, Claudia Keller und Bettina Pechtl zu sehen. Im Vordergrund stehen dekorativ und architektonisch geprägte Filzarbeiten. Zur Vernissage am Freitag ab 16 Uhr hält Jürgen Weing eine Lyriklesung.

Filzen ist ein zeitintensives Handwerk, im Kleinen wie im Großen. Im Kleinen, das ist die Arbeit an einzelnen Stücken, von der Planung über das Auslegen von hauchdünnen Wollvlies-Schichten bis zum Kneten und Walken, an dessen Ende dann aus den unförmigen Anfangsmaterialien wie durch ein Wunder genau das entstanden ist, was immer beabsichtigt war.

Zeitintensiv im Großen aber ist die sicht- und spürbare Entwicklung, die die vier Filzrinnen Silvia Blaser, Rita Fischer, Claudia Keller und Bettina Pechtl in den Jahren ihrer Tätigkeit durchgemacht haben, und die vermutlich noch lange nicht beendet ist.

### Ausbildung dauert drei Jahre

Schon die Grundausbildung, die die drei Handwerkerinnen bei der in der Schweiz lehrenden Filzfachfrau Susanne Stauffer absolvierten, dauerte drei Jahre. In denen haben die vier Frauen die anspruchsvollen Techniken von Grund auf erarbeitet und erlernt.

Bereits die Abschlussarbeiten zeigten dann aber, wie aus denselben Wurzeln ganz unterschiedliche Stile und Produkte entstehen können. Seither haben die vier Künstlerinnen

ihre Wege weiter verfolgt und ihre Stärken und Eigenheiten gefestigt und weiterentwickelt.

Dass ihre neue, gemeinsame Ausstellung im Schlosskeller in Liebenau unter dem Titel „Filz im Raum“ steht, weist nicht nur auf die Exponate hin, die statt des alternativ-kuscheligen die dekorativen und architektonischen Aspekte des Filzes betonen. Der Titel steht zugleich auch für die Erkenntnis, dass Filz, in all seinen Facetten begriffen, das Tor zu einem großen und spannenden Raum öffnet, der gerade erst zu erkunden begonnen wurde.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Freitag, 16 bis 20 Uhr (Vernissage). Samstag, 12. November, 9 bis 18 Uhr, und Sonntag, 13. November, 11 bis 17 Uhr



„Filz im Raum“ ist am Wochenende in Liebenau zu sehen. FOTO: PR

# Akkordeon-Club tritt zum Wertungsspiel an

Hauptorchester will den Titel verteidigen - Laurin Müller ist der Jüngste

MECKENBEUREN (sz) - 13 Solisten und Duos der Musikschule Vogel & Mirl nehmen am Samstag, 12. November, an der Bezirksmeisterschaft des Bezirks Bodensee-Oberschwaben in verschiedenen Alterskategorien teil. Am Sonntag, 13. November, treten dann das Jugendorchester in der Elementarstufe und das Hauptorchester in der Oberstufe beim Wettbewerb an.

Das Hauptorchester des Akkordeon-Club Meckenbeuren (ACM) unter Leitung von Dirigentin Dagmar Mirl versucht zum dritten Mal in Folge, den Titel Bezirksmeister mit dem Oberstufenstück „Werziade I“ von Fritz Dobler zu gewinnen. Das Jugendorchester, das mit vielen jüngeren Nachwuchsspielern ergänzt wurde, nimmt dieses Mal mit dem Stück „Vier Eigenschaften“ von Susanne App in der Elementarstufe teil.



Der ACM hofft auf ein gutes Abschneiden in Mietingen. FOTO: PR

Beim Solo- und Duo-Wettbewerb kommt der jüngste Teilnehmer, Laurin Müller, aus Meckenbeuren und ist erst sechs Jahre alt. Die amtierende Bezirksmeisterin Vanessa Stärk im Solo kommt ebenfalls aus der Musikschule Vogel & Mirl.

Der Wettbewerb beginnt am Samstag um 8.30 Uhr in der Schule in Mietingen. Am Sonntag ist um 9 Uhr Abfahrt mit dem Bus (es sind noch Plätze frei). Alle Interessierten und Musikfreunde sind eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Die nächsten Auftritte des ACM sind am Samstag, 10. Dezember, auf dem Nikolausmarkt in Meckenbeuren, am Sonntag, 11. Dezember, tritt die Jugend um 14 Uhr beim Winterfeuer in Liebenau auf.



## Kehelns Seniorenkicker fahren nach Freiburg

Bei Sonnenschein und kühlen Temperaturen sind die Alten Herren des SV Kehlen am Samstag zum Jahresausflug nach Freiburg gestartet. Eine erste Rast wurde im Gasthof Sternen in Kirchen-Hausen eingelegt. In der Breisgau-Metropole brachten zwei Reiseleiter Freiburgs Altstadt rund um „Gässle, Bächle und das Münster“ nahe. Bei diesem Rundgang wurden die sehenswertesten Straßen und Plätze mit den bunten

Rheinkieselmosaiken, den Münsterplatz samt Bürgerhäusern und Profanbauten sowie der bunte Händlermarkt erkundet - nicht zu vergessen: die Besichtigung des Münsters. Auf dem Rückweg wurde ein Halt in Titisee-Neustadt eingelegt, ehe der Ausklang in Tettngangs „Torstuben“ anstand. Mit einer perfekten Organisation des Ausflugs begeisterte Kehelns AH-Chef Freddy Bentele die Mitglieder. jk/ Foto: pr